

# O-Toyos Schicksale

Die Geschichte einer Geisha in 6 Bildern



## TEEKANNE

Als O-Toyo gar zu lange draussen Bild VI. verweilt, suchen die Freunde nach ihr. Doch sie finden sie nirgends. So unbegreiflich wie sie kam, ging sie auch wieder! – Wie einsam ist nun das Haus! Wie von einer großen Sehnsucht erfüllt! – Um sich zu zerstreuen, fahren die Freunde nach Yoshiwara und gehen durch die Straßen. Da erklingt plötzlich aus einem der vergoldeten Käfige eine süße Stimme: „Du und ich, wir beide zusammen – immer noch denk ich an unsern Tee –“. Wirklich es ist O-Toyo, fremdartig und schön in all ihrer Pracht, nur ihr liebes, demütiges Gesichtchen ist daselbe geblieben. Sie hebt eine kostbare, goldene Teekanne hoch und winkt mit ihr. Nun bekommen die Freunde einen köstlichen Tee, den sie „TEEKANNE GOLD“ nennen, einen Tee, unvergleichlich in Aroma und Feinheit. Und die ihn mit unvergleichlicher Anmut kredenzt, ist O-Toyo, die ihr Schicksal gezwungen hat.

sie beiseitezuschieben, so er nicht vorbei kann, im nächsten Augenblick gesteinigt ist . . . Schläuche von Gassen, Röhren von Mauerwegen, Schatten und Dunkel voll Geheimnis und Grauen . . . eine Wolke von fauligem Duft — so schwer, dass man kaum noch zu atmen vermag . . . Blumen überall und Kuhmist. Da endlich, ein winziger Platz. Ein uralter Priester und, niedrig ummauert, ein Brunnen. Der Brunnen des Wissens. Seltsam, blickst du hinein. Erst scheint es grün unter dir von Tang und Schmutz. Von schwimmenden fahlweissen Totenblumen. Aber plötzlich . . . plötzlich! Dies ist das Wunder! Der schimmernde Spiegel im Brunnen tief unter dir ist jetzt klar! Ein dämmerndes Feuer scheint ihm zu entstrahlen . . . Du siehst . . . siehst in die Endlosigkeit. Hast du die Augen geschlossen, hast du geträumt? Wimmelt da unten die Welt, deine eigene Welt . . .? Das Gestern, Heute und Morgen? Das also . . . wird morgen sein? Vision . . . Gott sein für einen Augenblick . . . Erkennen . . . Wissen um das, was die letzte Weisheit ist . . . Vorbei! — Verstört bist du dann wieder an der Sonne. Wo bist du? Wer bist du? Was sah dich an aus diesem Wasserspiegel, leuchtend aus der Dunkelheit? Satan oder Gott?! Dies ist der Spiegel der Weisheit. Flüssiges Kristall! Lebendes Glas . . . durchsichtig wie das Nichts und doch das Leben haltend. Offenbarung. Und wenn du dann, weisser Wanderer im Land der Schrecken und Wunder, wieder in der Heimat bist und im Zimmer einer schönen Frau oder im strahlenden Tanzsaal plötzlich vor einem Spiegel stehst, der dich ansieht mit grossem schimmernden Auge aus dem Dämmer einer Ecke, dann weisst du, was dies kristallene Glas dir zu sagen hat, was es dir zeigt! Erkenntnis! Dich und die Welt!